

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 57 (1970)
Heft: 6: Industriebauten

Rubrik: Ausstellungskalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berto Giacometti, Germaine Richier, Walter Bodmer, Bill, die spezifisch schweizerisch gebaut sind und trotzdem oder gerade deshalb fast alle zum großen europäischen Vortrapp der Künstler zählen. Von Tavel umreißt alle diese Erscheinungen mit knappen Strichen, mit denen man im allgemeinen – nicht immer – einverstanden sein kann. So zum Beispiel nicht wenn Paul Klee mehr oder weniger dem Surrealismus zugerechnet wird.

Aber solche Irrtümer, denen man andere anschließen könnte, stören das Ganze nur wenig. Von Tavel hat ein Buch aus erster Hand verfaßt, einleuchtende Gesichtspunkte anschaulich gemacht und auch methodisch (Anmerkungen mit vielen sehr anregenden Hinweisen) ein anregendes Buch vorgelegt, das in die öffentlichen Bibliotheken, aber auch in diejenigen der privaten Kunstreunde gehört. Wissenschaftliche Perspektive, direkte künstlerische Beziehungen zum Stoffgebiet und originelle, durchdachte Einfälle zur Interpretation machen von Tavels Buch zu einer besonders erfreulichen Erscheinung auf dem Buchmarkt.

H. C.

Traditionellen. Manchmal versteht man nicht ganz, welche Kriterien die Proportionen der Bildseiten, das Verhältnis von Bildfläche zur ganzen Seite bestimmt haben. Sicher fühlt man sich dagegen vor den Farben, die mit maximaler Genauigkeit denen der Vorlagen entsprechen.

Gedacht ist das Buch zugleich als Lob auf die Stadt Zürich, die in größerem Maß eine Kunststadt ist, als man gemeinhin weiß und glaubt. Aus dem in Zürich beherbergten Kunstgut ist das der öffentlichen Sammlungen ausgewählt, einschließlich der Bührle-Stiftung, die ja nicht mehr als eigentlicher Privatbesitz bezeichnet werden kann. So spannt sich der Bogen vom Kunsthause über das Landesmuseum zum Rietberg und von da zu den weniger populären und bekannten kleineren, aber zum Teil gewichtigen Sammlungen, aus denen dem Umfang jeder Sammlung entsprechend Bildbeispiele ausgewählt worden sind. Typische und ausgezeichnete Beispiele. Vielleicht wäre die Publikation eine Gelegenheit gewesen, gerade das Unbekannte mehr zu berücksichtigen, zum Beispiel die Bestände im Museum Bellerive oder in der Zentralbibliothek mit ihren Schätzen der Buchmalerei und Buchgraphik.

Den Abbildungen aus den Sammlungen ist jeweils eine kurze Geschichte der jeweiligen Sammlung vorausgeschickt. Zum Teil – zum Beispiel die von René Wehrli verfaßte Geschichte des Kunsthause – nicht nur an sich interessant, sondern vor allem grundlegend für das Verständnis der Physiognomie der Sammlung. Gut dosiert sind auch die Bildkommentare, die von leitenden Persönlichkeiten der Sammlungen verfaßt sind. Sie sind historisch gehaltvoll und verzichten auf jede, auch nur verdeckte Anpreisung. Im ganzen eine Ehre für alle Beteiligten, vom Museumsleiter bis zu den Druckern, die die technische Arbeit geleistet haben.

H. C.

Das Schweizerische Landesmuseum – Hauptstücke aus seinen Sammlungen

Offizielle Publikation des Schweizerischen Landesmuseums, Vorwort des Direktors Prof. Emil Vogt, Kommentare zu den Abbildungen von den wissenschaftlichen Bearbeitern des Landesmuseums, Redaktion von Dr. Claude Lapaire 388 Seiten, davon 180 Bildtafeln Th. Gut & Co., Stäfa 1970. Fr. 37.–

Dieser Bildband zeigt auf quadratischem Format in prachtvollen einfarbigen und mehrfarbigen Abbildungen die schönsten Stücke des Schweizerischen Landesmuseums von der Steinzeit bis ins 19. Jahrhundert. Wie im Landesmuseum selbst sind die Gegenstände chronologisch, nicht nach Landesteilen, angeordnet. Damit weckt dieser Band, der lediglich ein Augenschmaus und gar nicht problematisch sein will, die inneren Widersprüche, über die das Schweizerische Landesmuseum nie hinweggekommen ist. Es stehen Stücke von europäischem Rang – die Madonnen scheibe von Flums, der Schild von Seedorf, die Zürcher Wappenrolle – neben Objekten, die ihre Bedeutung im lokalen Rahmen oder überhaupt erst anekdotisch durch die lokale Geschichte erhalten. Die Rückwärtsprojektion unserer Nation auf Zeiten, da ihre Territorien Teile der Herzogtümer Mailand und Schwaben und der Freigrafschaft Burgund waren und da dynastische, geistliche, patrizische und freibäuerliche Gemeinwesen oft feindlich nebeneinander bestanden, erhöht noch den verwirrenden Eindruck der Sammlungen. Erklärbar ist das alles nur aus der Entstehungsgeschichte des Landesmuseums im vorigen Jahrhundert und aus der Gedankenwelt der Pioniere Rahn, Durrer, Angst; aber auf solche Erörterungen verzichtet der vorliegende Bildband.

L. B.

Schätze aus Museen und Sammlungen

in Zürich

320 Seiten mit 61 schwarzweißen und 71 farbigen Tafeln
Orell Füssli, Zürich 1969. Fr. 96.–

Im Jubiläum der 450jährigen Geschichte seines Unternehmens hat der Orell Füssli-Verlag diesen höchst opulenten Band als letzte der Jubiläums publikationen herausgegeben. Opulent in Stoff und Form. Daß die drucktechnische Ausführung untadelig ist, erstaunt nicht; das Layout bleibt im

Den Abbildungen aus den Sammlungen ist jeweils eine kurze Geschichte der jeweiligen Sammlung vorausgeschickt. Zum Teil – zum Beispiel die von René Wehrli verfaßte Geschichte des Kunsthause – nicht nur an sich interessant, sondern vor allem grundlegend für das Verständnis der Physiognomie der Sammlung. Gut dosiert sind auch die Bildkommentare, die von leitenden Persönlichkeiten der Sammlungen verfaßt sind. Sie sind historisch gehaltvoll und verzichten auf jede, auch nur verdeckte Anpreisung. Im ganzen eine Ehre für alle Beteiligten, vom Museumsleiter bis zu den Druckern, die die technische Arbeit geleistet haben.

H. C.

Ausstellungskalender

Aarau	Art Shop 69	Raymonde Mischler	21. 5. – 20. 6.
Amriswil	Galerie Bahnhofstraße 19	Serge Brignoni – G. Aranis-Brignoni	23. 5. – 13. 6.
Arbon	Galerie Spirale	Walter Helbig Visconti Prasca. Photographiken	18. 4. – 16. 6. 22. 6. – 15. 8.
Ascona	Galerie AAA	Porzellan Relief-Reihe Rosenthal	30. 5. – 24. 7.
Auvernier	Galerie Numaga	Orlando Pelayo	30. 5. – 28. 6.
Basel	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett Kunsthalle Museum für Völkerkunde Museum für Volkskunde Gewerbemuseum Galerie d'Art Moderne Galerie Beyeler Galerie Claire Brambach Galerie Suzanne Egloff Galerie Charles Lienhard Galerie Mascotte Galerie Riehentor Galerie Stampa Galerie Bettie Thommen	Jean Dubuffet. Zeichnungen Jean Dubuffet Das Megalithgrab von Aesch Der Festumzug Hans Geisen. Politische Karikaturen Walter Bodmer Henry Moore S. Shapiro Chillida – Dali – Miró – Picasso – Pisa Walter Dexel Dieter Rösch Lenz Klotz Andreas Christen – Jakob Bill Ernest A. Christen	6. 6. – 2. 8. 6. 6. – 2. 8. bis auf weiteres bis auf weiteres 9. 5. – 21. 6. 23. 5. – 15. 8. 19. 5. – 11. 7. 2. 5. – 4. 7. 1. 6. – 15. 8. 10. 6. – Juli 5. 6. – 2. 7. 30. 5. – 27. 6. 30. 5. – 9. 7. 22. 5. – 21. 6.
Bern	Kunstmuseum Kunsthalle Galerie Anlikerkeller Galerie Atelier-Theater Berner Galerie Galerie Toni Gerber Galerie Martin Krebs Galerie Loeb Galerie Verena Müller Galerie Münster Galerie Schindler Galerie La Vela Vitrine der Baumesse	Paul Klee Lucien Clergue – Kurt Blum – Leonardo Bezzola. Photographien Klasse F+F, Zürich Simon Fuhrer Joseph Loosz Edmund Wunderlich Pieter Engels – Frank v. Biberstein – Starowysky Max Bill – Fritz Glarner – Camille Graeser – Verena Loewensberg – Richard P. Lohse Rolf Iseli Vera Isler – P. Sovak Elsa Oberholzer Seline L'Œuvre gravée Josefina Reuteler Ruth Steiner-Kohler Rosa Bärtschi	11. 4. – 28. 6. 27. 5. – 21. 6. 27. 6. – 19. 7. 4. 6. – 27. 6. 28. 5. – 30. 6. 3. 6. – 28. 6. 20. 5. – 30. 6. 9. 6. – 30. 6. 1. 5. – 30. 6. 23. 5. – 21. 6. 28. 5. – 17. 6. 19. 6. – 26. 6. 10. 6. – 4. 7. 13. 5. – 30. 6. 2. 6. – 23. 6. 24. 6. – 15. 7.
Biel	Kongreßhaus und Umgebung Galerie Pot-Art	Fünfte Schweizerische Plastik-Ausstellung Kurt Neukomm. Schmuck	21. 6. – 2. 8. 6. 6. – 27. 6.

Biel	Galerie 57	Franz Anatol Wyss Otto Tschumi	22. 5. – 13. 6.
	Salle Farel	L'Evangile illustré par les jeunes	19. 6. – 2. 8.
Brig	Galerie zur Matze	Marc Kuhn	12. 6. – 28. 6.
Carouge	Galerie Contemporaine	Avinash Chandra	27. 6. – 30. 8.
La Chaux-du-Milieu	Le Grand-Cachot-de-Vent	C. Hug – R. Hainard – Y. Larsen. Nature 70 Stehli	4. 6. – 1. 7.
Delémont	Galerie Paul Bovée	Januarius de Decarli	16. 5. – 28. 6.
Dulliken	Galerie Badkeller	Karel Solarik	4. 7. – 2. 8.
Eglisau	Galerie am Platz	Alois Carigiet	5. 6. – 28. 6.
Genève	Musée Rath	Art tchèque du 20 ^e siècle	23. 5. – 14. 6.
	Galerie Bonnier	Cy Twombly	10. 6. – 2. 7.
	Galerie Gerald Cramer	Zao Wou-Ki	20. 5. – 28. 6.
	Galerie Engelberts	Jiří John	21. 5. – Juli
	Galerie Grand-Mézel	Peter Takal	25. 4. – 13. 6.
	Galerie Alexander Iolas	Giorgio de Chirico	20. 5. – 20. 6.
	Galerie George Moos	Enrico Baj	14. 5. – 30. 6.
	Galerie Zodiaque	Richard P. Lohse	2. 6. – 27. 6.
Heiden	Kursaal-Galerie	David Bürkler Josef Ebnöther	11. 6. – 12. 7.
			19. 6. – 19. 9.
Kriens	Kunstkeller	Max von Moos	15. 5. – 23. 6.
Lausanne	Musée des Beaux-Arts	3 ^e Salon international de galeries-pilotes	26. 6. – 4. 8.
	Musée des arts décoratifs	Reflets des galeries-pilotes	21. 6. – 4. 10.
	Galerie A. & G. de May	Alfred Manessier. Lithographies	19. 6. – 4. 10.
	Galerie Alice Pauli	Zbigniew Makowski	21. 5. – 19. 6.
	Galerie Paul Vallotton	Marcel Stebler	8. 5. – 13. 6.
Lenzburg	Galerie Rathausgasse	Erwin Rehmann	28. 5. – 13. 6.
	Haus Burghalde	Wilhelm Schmid	13. 6. – 5. 7.
Lugano	Galerie Boni & Schubert	Stanley Tomshinsky	23. 5. – 21. 6.
Luzern	Kunstmuseum	Junge italienische Avantgarde	2. 6. – 17. 6.
	Galerie Raaber	Peter Ryser	24. 5. – 20. 6.
Meisterschwanden	Kunstgalerie	Paul Altherr	1. 6. – 30. 6.
Mézières	Galerie du Théâtre	Artisanat Romand	6. 6. – 30. 9.
Morges	Galerie Pro-Arte	Bayle – Bouillet – Brivot – Chedal	
Neukirch-Egnach	Burkhardtshof	Internationale Graphik	9. 6. – 28. 8.
La Neuveville	Galerie d'Art (Cave de la Préfecture)	Fred-André Holzer – Gérard Tolck – Yves Voirol	5. 6. – 21. 6.
Nyon	Galerie Historial	Marina Appolonio	25. 6. – 31. 7.
Olten	Galerie im Zielempl	Elsa Burckhardt	13. 6. – 4. 7.
Pfäffikon	Artist-Centre	Rolf Dürig	29. 5. – 5. 7.
Porrentruey	Galerie Forum	Max Kohler	12. 6. – 5. 7.
Pully-Lausanne	Galerie La Gravure	Lars Bo	14. 5. – 13. 6.
Rapperswil	Galerie 58	Angel Duarte	7. 6. – 5. 7.
	MV-Galerie	Franziska Gehr. Wandteppiche	23. 5. – 14. 6.
		Ursus A. Wüniger	20. 6. – 12. 7.
Rorschach	Heimatmuseum im Kornhaus	Karl Uelliger	14. 6. – 12. 7.
Rüschlikon	Galerie im Gottlieb-Duttweiler-Institut	Dieter Matthäus	9. 5. – 21. 6.
St. Gallen	Olma Halle F	Recherches et expérimentation	16. 6. – 26. 7.
	Galerie dibì däbi	Bernhard Wyrsch	21. 5. – 28. 6.
	Galerie Ida Niggli	Urban Blank und Arbeiten der Gymnasialklassen der Schweizerschule in Santiago de Chile	juin
	Keller-Galerie Raubach	Ueli Steiger	18. 6. – 4. 7.
Schaffhausen	Museum zu Allerheiligen	217 Werke aus der Sammlung Han Coray	6. 6. – 30. 6.
Servion	Galerie Philippe	G. et H. Henrion	26. 4. – 2. 8.
Sion	Galerie Carrefour des Arts	Fondation Alice Bailly et ses boursiers valaisans	20. 6. – 8. 7.
		Petit formats	15. 5. – 14. 6.
Solothurn	Galerie Bernard	A. und P. Castiglioni – Joe Colombo – Angelo Mangiarotti	19. 6. – 19. 7.
Spreitenbach	Galerie zum roten Tupf	Miep de Leeuw – Marion Baur – Walter Mäfli – Walter Würgler	22. 5. – 15. 7.
Thun	Städtische Kunstsammlung	Alfred Glaus – Paul Roth	13. 6. – 26. 7.
	Galerie Arealquai	Fritzi Bütkofer	6. 6. – 3. 7.
	Atelier-Galerie	Hans Schärz. Scherenschnitte	19. 6. – 26. 7.
Trubschachen BE	Schulhäuser	4. Gemälde-Ausstellung	20. 6. – 12. 7.
Winterthur	Galerie im Weißen Haus	Gertrud Sulzer	21. 5. – 20. 6.
Zug	Galerie Peter & Paul	Neuerwerbungen der Zuger Kunstgesellschaft	6. 6. – 28. 6.
Zürich	Kunsthaus	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Malerei des 20. Jahrhunderts	24. 5. – 2. 8.
	Graphische Sammlung ETH	Helen Dahm. Zeichnungen und Druckgraphik	25. 4. – 14. 6.
	Kunstgewerbemuseum	Druckkunst 1967–1969	23. 5. – 19. 7.
	Helmhaus	Zürich – optisch, panoratisch, kinoptisch, optimistisch	30. 5. – 5. 7.
	Stadthaus	Künstler helfen Kunstartnern	6. 6. – 11. 6.
	Strauhof	Künstler der Südstraße	21. 5. – 28. 6.
	Centre le Corbusier	Die Stadt und ihre Bewohner im Jahr 2000	10. 6. – 15. 7.
	Galerie Beno	Chu-Teh-Chun	2. 5. – 27. 6.
	Galerie Suzanne Bollag	Pia Pizzo	15. 5. – 23. 6.
	Galerie Coray	Angelo Brun del Re	12. 6. – 11. 7.
	Galerie Form	John Dornbierer. Asien	14. 5. – 1. 7.
	Galerie Paul Facchetti	Regards privilégiés 1951–1970	21. 5. – 30. 6.
	Gimpel & Hanover Galerie	Ernest Trova	15. 5. – 27. 6.
	Galerie Semihü Huber	Pol Mara	22. 5. – 30. 7.
	Galerie Konkordia	Sammlung Primus Bon	23. 5. – 4. 7.
	Galerie Kleeweid	Margot Stieger. Teppiche – Heinz Stieger. Graphik	30. 5. – 27. 6.
	Galerie Kleeweid und Museum im Hüsl	Das Sihtai in der Malerei	14. 2. – Herbst
	Galerie Klubschule, Engelstraße 6	Günter Maas	30. 5. – 30. 6.
	Galerie Läubli	Irma Bamert – Laszlo Schwalm	21. 5. – 13. 6.
	Neue Galerie	Charles Lapicque	24. 4. – 27. 6.
	Galerie Neupert	Vassily Photiades	16. 5. – 15. 6.
	Galerie Orell Füssli	Anni Frey	6. 6. – 27. 6.
	Galerie Palette	Hedi Mertens – Victor Natali-Morosow	5. 6. – 1. 7.
	Rotapfel-Galerie	Heinrich Paul Welti	6. 6. – 30. 6.
	Galerie Colette Ryter	Jean Lurçat, Mario Prassinos, Michel Toulière. Tapisserien	15. 4. – 30. 6.
	Galerie Stummer & Hubschmid	Johannes Gachnang	22. 5. – 30. 6.
	Galerie Verna & Baltensperger	Pioniere der konstruktiven Kunst	24. 5. – 30. 6.
	Galerie Walcheturm	Internationale Graphik	19. 6. – 4. 7.
	Galerie Henri Wenger	Jürg Henggeler	1. 6. – 30. 6.
	Galerie Wolfsberg	Marguerite Frey-Surbek	4. 6. – 4. 7.
	Galerie Renée Ziegler, Minervastraße 33	Pablo Picasso. Zeichnungen	5. 6. – 4. 7.
	Galerie Renée Ziegler, Zeltweg 7	Hans Arp. Graphik	5. 6. – 4. 7.
	Paulus-Akademie	Heinrich Stäubli – Alfred Kobel	24. 4. – 10. 7.
	Kulturfoyer MGB	Maler vom Lago Maggiore	15. 5. – 27. 6.
	Das Schwarze Brett des Plakates	Knie-Plakate 1947 bis 1958	30. 4. – 30. 6.